

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 1-2: Zukunft Wasserkraft

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

holz21: reiche Ernte für neue Ideen zu Holz

Es gibt genug Holz und viele gute Ideen, es anzuwenden. Mit insgesamt 139 Eingaben hat die erste Auszeichnung des Förderprogramms holz21 des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) unter dem Titel «Neue Horizonte – Ideenpool holz21» eine reiche Ernte eingefahren. Neun Eingaben erhielten je eine Auszeichnung von 10000 Franken.

Holz ist ein ausserordentliches Material. Doch vor allem in Kombination mit anderen Werkstoffen findet es zu höchster Leistung: verschraubt, genagelt, geleimt, verbunden mit Blechen, mit Glas und mit Kunststoffen, gestrichen und beschichtet. Hier setzt die im Sommer dieses Jahres erstmals ausgeschriebene Suche des Förderprogramms holz21 des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) nach ungewöhnlichen, zukunftsweisenden Ideen, Projekten, Prototypen und Bauwerken ein.

Neue Materialkombinationen

Bis zum Eingabedatum gingen 139 Dossiers ein, davon rund ein Drittel aus dem Bereich Design und ein Drittel aus dem Bereich Bau und Architektur. Die übrigen waren der Technik, dem Ingenieurwesen, Prozessen in Planung und Herstellung, dem Marketing und der Kunst zuzuordnen.

Neun Ideen zu Holz der anderen Art

Die neun aus den Eingaben zur Auszeichnung «Neue Horizonte – Ideenpool holz21» gewählten und preisgekrönten Projekte widerspiegeln einen hohen Stand der Fähigkeiten in der Branche, mit ungewohnten Herausforderungen kreativ umzugehen. Zwei dieser ausgezeichneten Projekte zeigen in



Holzfenster mit Lüfter. Fensterfabrik Albisrieden, Zürich / Archivetro Architekten, Liestal / Création Holz, Herisau



1:1 Wood Works – ein experimenteller Massivbau in Ungarn. D-Arch / ETH Zürich

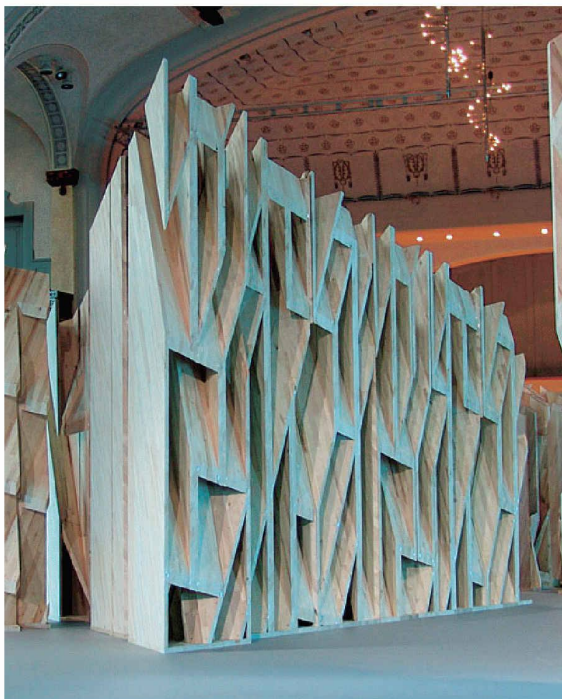
höchst unterschiedlicher und gerade deshalb spannender Art ungewöhnliche Planungsprozesse. Ein durch Computer gesteuerter, interdisziplinärer Entwurfsprozess hat selbst den bekannten Architekten Daniel Libeskind (USA) zur Zusammenarbeit bewogen. Ganz anders ist der mit Studierenden der ETH Zürich erstellte Temporärbau aus Brennholz zur Beobachtung von Vögeln in einem ungarischen Naturschutzgebiet. Ein neuartiges Holzfenster, hergestellt aus einem Gemisch

Jury «Neue Horizonte – Ideenpool holz21»/2005

Aurel Aebi, Atelier Oï Architecture et Design, La Neuveville
Mélanie Baschung, Architektin, Lignum/Cedotec, Le Mont-sur-Lausanne
Claudius Erbsmehl, Werkstattchef, HSB Biel
Beat Frank, Möbelentwerfer/Gestalter, Bern
Lilian Pfaff, Chefredaktorin tec21, Zürich
Philippe Rahm, architecte, Lausanne/Paris
Peter Röthlisberger, Schreinermeister, Gümligen
Dr. Anton Steurer, Bauingenieur, ETH Zürich (IBK)
Charles von Büren, PR SIA, Zürich (Vorsitz)
Matthias von Bergen, Geschäftsstelle holz21, Bern

Werkgebäude Neat, Frutigen. Müller + Truninger, Architekten, Zürich / Thomas Strahm, n'H Neue Holzbau AG, Lungern





Digital optimierter Holzbau. Ausstellung in St. Gallen.
Projekt: Daniel Libeskind, NY (USA), Ludger Hovestadt, ETH

aus Holzmehl und PVC, verbindet die Vorteile von Holz und Kunststoff. Im Jura wurde ein Verfahren entwickelt, um das Holz für Fassaden durch so genanntes Vorpatinieren so zu behandeln, dass es bei Bewitterung nicht unregelmässig fleckig erscheint. Fünf weitere ausgezeichnete Eingaben entstammen dem Bereich Architektur. Für die Neat wurde in Frutigen eine grosse Halle aus Holz in Kombination mit unterschiedlichen Technologien und Materialien gebaut, die nicht nur ihren Zweck erfüllt, sondern wie ein ökologisches Sinnbild für die Neat wirkt. Im Kanton Neuenburg hat eine Betriebsgemeinschaft von zwei Landwirten einen Frei-

Fortsetzung Seite 30

Vorpatiniertes Naturholz «biood».
Martin Geiser, Mont-Soleil / Yves Tendon, Courfaivre



STELLENANGEBOTE

**Möchten Sie Beruf
 und Freizeit verbinden?
 Graubünden: Die Nummer eins!**



Tiefbauamt Graubünden Kontaktperson: Andri Bischoff
 Personaldienst Telefon: 081 257 38 47
 Grabenstrasse 30, 7000 Chur E-Mail: andri.bischoff@tba.gr.ch

KANTON
 GRAUBÜNDEN

Bauingenieur/in ETH/FH als Projektleiter/in beim Wasserbau

Ihr Aufgabengebiet: Als Projektleiter/in sind Sie zuständig für die fachtechnische Begleitung der Projektierung und Oberbauleitung von Wasserbauprojekten im Kanton Graubünden. Sie leiten die interdisziplinäre Erarbeitung von Verbauungsprojekten und ihre bauliche Umsetzung, beraten Gemeinden und kantonale Ämter im Fachbereich und überprüfen Vorhaben in wasserbaupolizeilicher Hinsicht. Zum Aufgabengebiet gehört auch die Stellvertretung des Leiters der kantonalen Fachstelle für den Schutzwasserbau beim Tiefbauamt.

Ihr Profil: Diese verantwortungsvolle und äusserst vielseitige Tätigkeit setzt neben technischem Fachwissen im Wasserbau auch unternehmerisches Denken und Verhandlungsgeschick voraus. Deshalb verfügen Sie über einen Abschluss als dipl. Bauingenieur/in mit mehrjähriger Berufserfahrung im Wasserbau/Tiefbau. Sie sind teamfähig, gewandt in Wort und Schrift und besitzen Durchsetzungsvermögen. Sie haben ein Flair für innovatives und fachübergreifendes Arbeiten.



Arbeitsbeginn 1. April 2006 oder nach Vereinbarung
 Arbeitsort Chur
 Anmeldefrist 20. Januar 2006

**Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugniskopien.
 Sie finden uns auch auf dem Internet unter www.gr.ch/stellen**

Zur Verstärkung unseres 3-köpfigen Teams suchen wir einen/n

dipl. Architekt/in ETH/HTL mit Erfahrung und Begeisterung

Ihr Aufgabenbereich umfasst selbständiges Erstellen von Studien, Entwurf im Team und Ausführungsplanung/Detailbearbeitung anspruchsvoller Umbauten/Neubauten, vor allem Wohnbauten.

Wenn sie offen und kreativ sind, sich engagieren und Verantwortung übernehmen wollen, erwartet Sie ein spannendes Arbeitsumfeld mit herausfordernden Aufgaben.

Wir erwarten gute Kenntnisse in CAD-Planung (Vector Works), Excel und Word.

Ab Januar 2006
 Arbeitspensum: 80–100%

Linearch, Marielle Döbeli und Heinz Peter
 Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 044 273 10 70



Mehrfamilienhaus in Zürich: Holzbau mit Panoramafenstern.
Andreas Fuhrmann / Gabrielle Hächler, Architekten, Zürich



Verwaltungszentrum Mühlestrasse, Ittigen bei Bern.
GWJ Architekten AG, Bern



Mehrfamilienhaus in Zürich: Holzelemente, Betonkern, Blechfassade. Andreas Fuhrmann / Gabrielle Hächler, Architekten, Zürich

Partner

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Lignum Holzwirtschaft Schweiz
Cedotec Centre dendrotechnique
VSI.ASAI Vereinigung Schweizer Innenarchitekten
SWB Schweizerischer Werkbund
Visarte Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Swiss Engineering STV/UTS/ATS
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz
STE Swiss Timber Engineers, FG STV
Holzbau Schweiz
FRM Fédération Romande des Entreprises de menuiserie, ébénisterie, charpentes, des fabriques de meubles et des parqueteurs
VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten
SAH Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung



Pavillon der Verkehrsbetriebe am Bahnhofplatz St. Gallen.
Peter Lüchinger, Architekt, St. Gallen

laufstall erstellt, der aus Holz der Gegend besteht, in Kombination mit Metall und Textilien technisch neue Wege geht und sich dennoch nahtlos in die Landschaft einfügt. Die drei anderen ausgezeichneten Bauwerke stehen in Städten und städtischen Quartieren. Ein mehrgeschossiger Bau in Zürich zeigt mit Betonkern, Holzkonstruktion und grossflächigen Fenstern in der verzinkten Blechfassade eine bestechende Möglichkeit, dem Holz im urbanen Raum zur Geltung zu verhelfen. Ein Verwaltungsneubau in Ittigen bei Bern, ein sehr grosser Gebäudekomplex, gefällt mit seiner Kombination der Materialien Beton, Glas und Holz. Die tiefen Holzlamellen des Baus dienen dem Sichtschutz so gut wie der Beschattung und prägen die Wirkung der Baukörper nach aussen in hohem Masse. Eine weitere



Freilaufstall für 30 Kühe, Lignières NE.
Local Architecture, Lausanne

Auszeichnung wurde für einen Pavillon in der Stadt St. Gallen gesprochen, ein kleines Gebäude, das sich mit Farbe, einladender Gestaltung und einem in die Fassade integrierten Streckenplan aus LED-Leuchten wie eine freundliche Visitenkarte der städtischen Verkehrsbetriebe St. Gallen gibt.

Matthias von Bergen, Geschäftsstelle holz21, Bern
Charles von Büren, PR SIA, Zürich

Neue Horizonte 2006

Die Programmleitung des Förderprogramms holz21 des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) wird «Ideen zu und mit Holz, Neue Horizonte – Ideenpool holz21» dieses Jahr erneut aus-schreiben.

Z-Werte 2006

(sia) 2006 gelten weiterhin die Z-Werte von 2005. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) wird im Auftrag des SIA und weiterer Planerverbände im April 2006 eine neue Interneterhebung zum Stundenaufwand durchführen. Um den Akteuren des Planungs- und Baumarktes, den Architektur- und Ingenieurbüros und den Auftraggebern neue Vergleichsgrößen zur Verfügung stellen zu können, führt der SIA Anfang Februar auch die repräsentative Erhebung zu den Löhnen für 2006 durch. Eine Stichprobenerhebung zur Ermittlung der Gemeinkosten und der Arbeitsstunden 2005 findet im Juni statt. Die Mitglieder der Planerverbände sind aufgerufen, an diesen Erhebungen mitzuwirken. Bei grosser Beteiligung werden namentlich die Ergebnisse der Z-Wert-Erhebung zuverlässiger. Die Teilnehmenden erhalten kostenlos die jeweiligen Auswertungen mit wertvollen Vergleichswerten.

Die aktuellen Z-Werte

	Z1	Z2
Architektur, SIA 102	0.057	9.69
Ingenieurbau, SIA 103	0.070	6.75
Haustechnik, SIA 108	0.059	10.13

Ernst Basler + Partner AG

Zollikerstrasse 65
Telefon 044 395 16 16
irene.roth@ebp.ch

8702 Zollikon
Fax 044 395 16 17
www.ebp.ch

Die Ernst Basler + Partner AG ist ein unabhängiges Ingenieur-, Planungs-, und Beratungsunternehmen, das seit 1963 im In- und Ausland tätig ist. Zur Verstärkung unseres Teams im Infrastruktur- und Verkehrsbau suchen wir eine/einen junge/n

Dipl. Bauingenieur/in ETH/FH

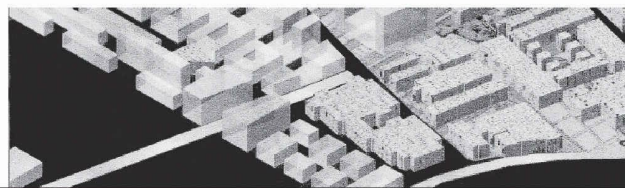
als Sachbearbeiter/in für Projekte im Bereich der Verkehrsinfrastruktur.

Sie bringen mit:

- Neugierde, Interesse und Flexibilität für wechselnde Aufgaben sowohl in der Projektierung als auch im Projektmanagement
- Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit in je nach Aufgabe wechselnden interdisziplinären Teams, insbesondere mit Bau-, Verkehrs- und Umweltfachleuten
- Offenheit zur Umsetzung der Grundsätze der Nachhaltigkeit in der konkreten Projektarbeit
- 2 – 3 Jahre Erfahrung in der Projektierung und Realisierung von Verkehrsinfrastrukturen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in kleineren und grösseren Projekten von der Planung über die Projektierung bis zur Realisierung. Sie pflegen Kontakte zu Auftraggebern vornehmlich auf Kantons- und Bundesebene.

Spricht Sie unser Angebot an? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Irene Roth. Für Rückfragen stehen Ihnen die Herren Erich Ramer oder Peter Schuster gerne zur Verfügung.



Ingenieurunternehmung im Wallis sucht per sofort oder nach Übereinkunft zur Ergänzung seines Mitarbeiterteams

dipl. Bauingenieur/in ETH/FH

Wir bieten Ihnen:

- Arbeit in einem dynamischen Team
- moderne Infrastruktur
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- der Leistung entsprechende Entlohnung

Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse im konstruktiven Ingenieurwesen und Tiefbau (Tunnelbau)
 - Flexibilität und Engagement
 - Eigenverantwortung und selbständiges Arbeiten
- Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre K 92842 B, KünzlerBachmann Medien AG, Geltenwilenstrasse 8 A, 9001 St. Gallen.

Verhandlungen zum KBOB-Planervertrag abgeschlossen

Die Direktion SIA hat an ihrer Sitzung vom 8. Dezember 2005 wesentliche Geschäfte bereinigt. Der neue KBOB-Planervertrag liegt nach langen Verhandlungen vor. Für Planer soll künftig ausschliesslich das REG den Nachweis der Berufsausübung erbringen. Der Fachverein der Bauökonomien ist neu dem SIA angeschlossen.

Die Direktion verabschiedete das Ergebnis der fast zweijährigen, intensiven Verhandlungen zum KBOB-Planervertrag zwischen einer Delegation der Gruppe Planung von bauenschweiz und der Koordination der Baufachorgane des Bundes (KBOB). Dies erfolgte vorbehaltlich der Überprüfung der aufgrund der letzten Verhandlungsrunde bereinigten Fassung. Deren Hauptgegenstand bildeten das Urheber- und das Abänderungsrecht. Zu Beginn der Verhandlungen lagen dazu diametral entgegengesetzte Formulierungen auf dem Tisch. Die nun vorliegende Lösung stellt einen Kom-

promiss dar, der auch der Entwicklung des Urheberrechts in der Revision des einschlägigen Gesetzes von 1992 Rechnung trägt. Bei den Einführungskursen zum neuen Vertragswerk und bei der Umsetzung in die Praxis wird der SIA gemeinsam mit anderen Planerverbänden mitwirken und die Sicht der Planer vertreten. Die Direktion fordert die Mitglieder der KBOB – Bund, Kantone und Städte – auf, bei der Anwendung dieses Vertrages auftraggeberspezifische Anpassungen zu unterlassen. Sofern keine andere Vorgabe besteht, sind nach wie vor mit Vorteil die wesentlich schlankeren SIA-Verträge zu verwenden und dem Auftraggeber vorzuschlagen.

REG als einzige Nachweisstelle

Wie der Ausschuss der Berufsgruppe Architektur erwartet und unterstützt die Direktion eine Intervention des REG beim Bund im Nachgang zur Annahme der Motion «Erleichterung des Marktzuganges für Schweizer KMU in der Europäischen Union» durch den Ständerat und den Nationalrat. Als konkrete Massnahme ist für die Planerberufe der Nachweis der Berufsausübung in der Schweiz durch das REG darzulegen und vorzuschlagen, womit die derzeitigen bürokratischen Umtriebe überflüssig würden.

Naturen der Landschaftsarchitektur L-Budget

Rapperswiler Tag – Freitag, 3. Februar 2006

Die Ausweitung der Betätigungsfelder der Landschaftsarchitektur in die wachsenden Agglomerationslandschaften und die langsame Öffnung der Schweiz hin zu Europa verlangen nach neuen Konzepten, die nicht zuletzt auch auf die veränderten ökonomischen Bedingungen intelligent reagieren. Zu den sorgsam gepflegten Grünanlagen in den Kernstädten kommen zunehmend weitere in der Peripherie hinzu, die zudem in der Summe viel mehr Fläche einnehmen. Bewährte Freiraumgestaltungen mit bekannten Quadratmeter-Baupreisen müssen heute differenzierter betrachtet werden. Neben repräsentativen Landschaftsarchitekturen verlangt der Markt nach preiswerten aber robusten Produkten, die trotzdem hohen Identifikationswert besitzen und sich so vom Gros der anonymen Landschaftsarchitektur abheben. Ist die Profession der Landschaftsarchitektur auf die sich abzeichnenden Verhältnisse vorbereitet?

Die im Nachgang zu den Beschlüssen der Delegiertenversammlung erarbeitete Vereinbarung zwischen dem REG und dem SIA ist nach Ansicht der Direktion noch nicht vollständig. Sie konnte deshalb die neue Regelung, dass FH-Diplomierte als Voraussetzung für den Beitritt in den SIA als Einzelmitglied in das REG A eingetragen sein müssen, noch nicht in Kraft setzen. FH-Diplomierte können ihr Aufnahmegesuch mit dem Dossier zu ihrer Aus- und Weiterbildung und Berufstätigkeit weiterhin beim Generalsekretariat eingeben.

Neue Ordnung «Vermittlung und Schiedsgericht»

In Zusammenarbeit mit dem Hauseigentümergebund Schweiz (HEV), dem Schweizerischen Baumeisterverband (SBV) und dem Verband der Immobilien-Investoren und -Verwaltungen (VIV) hat der SIA auf der Grundlage einer Vorlage aus Immobilienkreisen in Genf eine Ordnung für die Vermittlung und für das Schiedsgericht in Bau- und Immobilienfragen entwickelt. In baulichen Belangen ist auf die Regeln der Baukunde, namentlich auf die Normen und Ordnungen des SIA, zu verweisen. Das zweistufige Verfahren soll ergänzend zur Mediation als aussergerichtliches Streitschlichtungsverfahren zur Anwendung gelangen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Kommissio-

nen des SIA wird die entsprechende Anpassung der SIA-Verträge geprüft. SIA-Mitglieder mit einschlägiger Erfahrung werden in eine Liste der Vermittler bzw. Schiedsrichter Eingang finden. Die zu erfüllenden Kriterien werden in einem Reglement, das aktuell bearbeitet wird, festgehalten.

Neuer Fachverein SIA

An der Delegiertenversammlung vom Juni 2005 nahm der SIA die Schweizerische Gesellschaft für Bauökonomie (AEC) unter Vorbehalt bestimmter Präzisierungen und Ergänzungen ihrer Statuten als neuen Fachverein auf. Die AEC hat ihre Statuten in der Zwischenzeit entsprechend den Vorgaben des Rechtsdienstes des SIA angepasst. Die Direktion begrüsst den neuen Fachverein, der der Berufsgruppe Architektur zugeordnet ist, und den damit verbundenen Zuwachs an Sachkompetenz im SIA.

Weitere Geschäfte

Die Direktion nahm neben weiteren Geschäften Wahlen in verschiedene SIA-Kommissionen vor. Sie besprach die Vakanzen der Vertretungen des SIA in Drittorganisationen. Bei Vertretungen des SIA, die keinen laufenden Kontakt zur Direktion oder zum Generalse-

09:20 Begrüssung

Prof. André Schmid

Professor für Landschaftsarchitektur HSR

Peter Wullschleger

Geschäftsführer BSLA

Zürich

Patrick Altermatt Landschaftsarchitekt BSLA

Hager Landschaftsarchitektur AG

Berlin

Beate Profé Dipl. Ing. Landschaftsplanung

Referatsleitung Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Paris - Hönggerberg

Prof. Christophe Girod Landschaftsarchitekt

Professor für Landschaftsarchitektur ETHZ

12:40 Mittagspause

14:10 Düsseldorf

Rainer Sachse Landschaftsarchitekt BDLA

Scape Landschaftsarchitekten

Frankfurt a. Main

Cassian Schmid Dipl. Ing. Landespflege

Leiter Sichtungsgarten Hermannshof

Paris

Michel Desvigne paysagiste

Michel Desvigne paysagiste

17:00 Apéro

Kosten:

Fr. 150.-

Fr. 130.- für BSLA-Mitglieder

Fr. 20.- für Studierende

Fr. 170.- Tageskasse

Im Preis inbegriffen sind Pausenkafee und Apéro.

Anmeldung:

E-mail: andrea.fakler@hsr.ch

Abmeldungen sind bis zum Anmeldeschluss kostenlos. Bei nicht fristgerechter Abmeldung kann die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet werden.

Anmeldeschluss:

Donnerstag 26. Januar 2006

Tagungsort:

HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Aula

Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil

Bahnverbindungen:

Basel SBB ab: 7:22

Bern HB ab: 7:02

St. Gallen ab: 8:02

Zürich HB ab: 8:25/55

Es besteht an der HSR ein sehr beschränktes Parkplatzangebot.

Anmeldung und Informationen:

Abteilung Landschaftsarchitektur

Telefon: 055 222 49 08

E-mail: andrea.fakler@hsr.ch

www.l.hsr.ch



kretariat pflegen, sind Rückmeldungen zu den Aktivitäten des laufenden und des kommenden Jahres und zum Input der SIA-Vertretungen einzuholen.

Die Direktion hat das Generalsekretariat beauftragt, bestimmte Kollektivmitgliedschaften des SIA zu überprüfen und insbesondere das jeweilige Kosten-Nutzen-Verhältnis darzulegen. Immerhin leistet der SIA jährlich Beiträge von knapp 400'000 Franken.

Die Direktion lehnte es ab, die Erarbeitung des Konzeptes für eine Präsentation der schweizerischen Architekturszene im Rahmen des Jubiläums zum Bestehen der zweihundertjährigen russisch-schweizerischen Beziehungen finanziell zu unterstützen, da der Projektleiter im Auftrag des Bundes tätig ist. Sie hat sich offen gezeigt, einen Beitrag zur Realisierung zu leisten, sofern die Finanzierung sichergestellt ist und das Konzept überzeugt.

Als thematische Schwerpunkte für ihre Klausur von Anfang Februar 2006 bestimmte die Direktion die Freigabe von *sia service*, dem neu zu schaffenden Dienstleistungszentrum für SIA-Firmenmitglieder, eine erste Diskussion zur Normenpolitik für die Jahre 2007 bis 2010, welche der zweiten Delegiertenversammlung 2006 zur Verabschiedung unterbreitet wird, das Fortbildungskonzept des SIA und die zukünftige Organisation der Direktion und des Generalsekretariates, mit dem Ziel, die Effizienz der Volontariatsarbeit zu steigern.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

Verlags AG und tec21 / Tracés

Anlässlich ihrer letzten Sitzung des Jahres hat die Direktion SIA eine Aussprache mit dem Verwaltungsrat der Verlags AG, der Herausgeberin der beiden Zeitschriften tec21 und Tracés, geführt. Gegenstand bildeten die Bereinigung des neuen Vertrages zwischen Verlags AG und SIA, in dem u.a. der jährliche Beitrag des SIA geregelt ist sowie die geplante Digitalisierung aller 130 Jahrgänge der beiden Zeitschriften. Dazu werden im Rahmen eines Vorprojektes mit der ETH-Bibliothek die Möglichkeiten ausgeleuchtet. Ferner wurden Medienpartnerschaften der Verlags AG mit Fachvereinen des SIA und Drittorganisationen aus den Bereichen Bau, Technik und Umwelt sowie die Zusammenarbeit der beiden Redaktionen erörtert. Die Direktion liess sich zudem über einen neuen Druckvertrag für die Zeitschriften informieren.

Auskünfte aus dem Generalsekretariat des SIA

(*sia*) Das Generalsekretariat an der Tödistrasse 47, Postfach, 8039 Zürich, steht von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr über Telefon 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16, www.sia.ch, E-Mail contact@sia.ch zur Verfügung. Für Auskünfte zu Rechtsfragen und zu Normen und Ordnungen des SIA gelten besondere Präsenzzeiten und Adressen.

Auskünfte zu Normen und Ordnungen

Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr.
Telefon 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16,
E-Mail n-o@sia.ch

Auskünfte zu Rechtsfragen

Für SIA-Mitglieder: Dienstag und Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr, Telefon 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16, E-Mail ius@sia.ch

Für Nichtmitglieder: Dienstag und Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr, Telefon 0900 742 587 (0900 SIAJUS) ab der 5. Minute Fr. 4.-/Min., Fax 044 283 15 16, E-Mail ius@sia.ch